

Geschäftsanhahnungsreise Tunesien

für deutsche Zulieferer und Lösungsanbieter im Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

12.-16. Februar 2024, Tunis



Zivile Sicherheit in Tunesien

Vom 12. bis zum 16. Februar 2024 führt MENA Business GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Tunesischen Industrie- und Handelskammer (AHK Tunesien) und mit Unterstützung des Bundesverbandes der Sicherheitswirtschaft e.V. (BDSW) und dem Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrust) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine Geschäftsanhahnung nach Tunesien (Tunis) durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Tunesien hat die Nähe zu Europa und die relativ niedrigen Arbeitskosten genutzt, um auf den Aufbau einer vielfältigen, offenen und marktorientierten Wirtschaft hinzuwirken. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen gehören Landwirtschaft, Tourismus, die Phosphatindustrie, Textilien und Bekleidung, Automobilzulieferung und zunehmend der IT- und Softwarebereich. Tunesien hat die Investitionen in seine Hafen-, Transport- und Industriinfrastruktur erhöht, um sich als Zentrum und Vermittler für Geschäfte in Afrika zu positionieren.

Aktuell prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein reales Wachstum des BIP für 2023 von 1,6 %.

Vor allem im Dienstleistungssektor scheint Tunesien aber seine Standortvorteile vermehrt ausspielen zu können. Die ausländischen Direktinvestitionen gehen vor allem in diesem Bereich im ersten Quartal des Jahres 2022 steil nach oben. Wichtigste Segmente sind Telekommunikation, Finanzdienstleistungen und nach wie vor der Tourismus.

Durchführer

Marktchancen für deutsche Unternehmen



Zivile Sicherheit und Tourismus

Nachdem 2019 etwa 9,5 Mio. Touristen das Land besucht hatten, erholen sich die Besucherzahlen nach Corona allmählich und lagen 2022 bei 6,4 Mio. Mit rund 13 % Beitrag zum BIP, Tendenz steigend, und 400.000 Arbeitsplätzen ist der Tourismus für die Gesamtwirtschaft sehr wichtig.

Das Thema Sicherheit spielt für den Tourismussektor eine immens wichtige Rolle. Alle Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich wie auch Restaurants und Clubs der höheren Preiskategorie haben eigenes Sicherheitspersonal und in die entsprechende Ausrüstung wie Scanner, Metalldetektoren und Überwachungssysteme investiert. Hier bieten sich weiterhin gute Auftragschancen für die deutsche Wirtschaft.

Zivile Sicherheit und IT

Tunesien ist eine treibende Kraft der digitalen Wirtschaft in Nordafrika und auf dem gesamten afrikanischen Kontinent. Die digitale Wirtschaft macht 11 % des tunesischen Bruttoinlandsprodukts aus und ist damit einer der am stärksten und am schnellsten wachsenden Sektoren des Landes. Mehr als 1.600 Unternehmen bieten über 100.000 gut bezahlte Jobs. Auch verfügt Tunesien über einen großen Pool an jungen Akademikern mit sehr guten digitalen Kompetenzen. Die Regierung will das Potenzial der digitalen Transformation weiter nutzen.

Dem auslaufenden nationalen Strategieplan Digitales Tunesien 2020 soll eine ähnlich ambitionierte Strategie folgen. Die vor Ort vertretenen deutschen Unternehmen haben Tunesien als Sourcing-Standort für IT-Dienstleistungen identifiziert.

Die lokale Marktnachfrage im Bereich zivile Sicherheit wird vom Handelssektor angetrieben und konzentriert sich derzeit besonders auf Systeme zur Sicherung von Eigentum (Brandschutzsysteme, Alarmer, Überwachungssysteme), IT-Sicherheit (Forensische Software und Verschlüsselungsausrüstung) und öffentliche Sicherheitsanlagen (Barrieren, Erkennungssoftware, Zugangskontrollen, Smart-City-Anwendungen).

Zivile Sicherheit und Infrastruktur

Auch wichtige große Infrastrukturprojekte im staatlichen Bereich bieten gute Auftragschancen. Hierzu gehört auch der Hauptstadtflughafen Aéroport International de Tunis-Carthage, der dringend einer grundlegenden Modernisierung bedarf. Auch die dort befindliche Sicherheitsausrüstung gilt als veraltet.

Weitere Projekte sind der Bau einer Tunis Sport City, der Ausbau des Enfidha-Hafens oder die Erweiterung des Hafens von Rades.

Leistungen für die Teilnehmenden an der Geschäftsanhaltung

Individuelle Termine mit potentiellen GeschäftspartnerInnen:

Für die teilnehmenden deutschen Unternehmen werden im Vorfeld individuelle geschäftliche B2B-Termine mit vorab identifizierten potentiellen GeschäftspartnerInnen und AuftraggeberInnen vereinbart.

Präsentationsveranstaltung:

Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung in Tunis präsentieren die deutschen Unternehmen ihre Produkte, Dienstleistungen und Kooperationsfelder gegenüber einem ausgewählten tunesischen Fachpublikum, das aus Vertretenden von Unternehmen, Verbänden und staatlichen Institutionen besteht.

Besuch von Unternehmen, Institutionen u. Referenzprojekten:

Im Rahmen des Programms werden Termine mit dem Management ausgewählter Unternehmen und Institutionen stattfinden, zudem Referenzprojekte besucht.

Zielmarktanalyse:

Zur Vorbereitung der Geschäftsanhaltung erhalten die teilnehmenden deutschen Unternehmen im Vorfeld eine eigens für die Geschäftsanhaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche in Tunesien.

Teilnahmebedingungen und Kosten

Zielgruppe der Geschäftsanhaltungsreise sind vorrangig kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Schwerpunkt der Zielbranche.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben**. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.



Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Montag, 12. Februar 2024		Tunis, Tunesien
Individuelle Anreise der deutschen Unternehmen / Check-In Delegationshotel in Tunis		
19:00	<p>Briefing für die deutschen Teilnehmenden mit VertreterInnen von MENA Business, AHK Tunesien, GTAI, Anwaltskanzlei, Deutsche Botschaft (tbc).</p> <p>Informationen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markterschließungsprogramm für KMU und die Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen • Tunesien: wirtschaftliche und politische Lage • Rechtliche Rahmenbedingungen für Geschäftstätigkeiten in Tunesien • Markt- bzw. kulturspezifische Besonderheiten und Geschäftsgepflogenheiten 	
20:30	Get-together	
2. Tag: Dienstag, 13. Februar 2024		Tunis
10:00	<p>Präsentationsveranstaltung im Delegationshotel zum Thema Zivile Sicherheit Mögliche SprecherInnen: CSENSE – Nationale Handelskammer für elektronische Sicherheit, Tunisian Civil Aviation and Airports Authority, OACA, Tunesische Hafenbehörde, OMMP (tbc)</p> <p>Session I: Fachvorträge Session II: Individuelle Präsentationen der deutschen Unternehmen – Teil 1 -Mittagspause- Erfahrungsberichte IT Sicherheit / Zivile Sicherheit Session III: Individuelle Präsentationen der deutschen Unternehmen – Teil 2</p>	
15:00	<p>Networking und Kontaktbörse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B2B-Meetings zwischen den tunesischen und den deutschen teilnehmenden Unternehmen • Empfang und Möglichkeit des Austauschs zwischen den Teilnehmenden 	
19:00	Fahrt nach la Goulette und gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)	
3. Tag: Mittwoch, 14. Februar 2024		Tunis
Vormittags	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Geschäftstermine zwischen deutschen Teilnehmenden und tunesischen Gesprächspartnern • Gruppentermine bei wichtigen staatlichen Ministerien oder Behörden, z.B. Innenministerium oder das nationale Amt für Zivilschutz (l'Office National de la Protection Civile / ONPC) 	
14:00	<p>Je nach Zusammensetzung der Gruppe*: Besichtigung des Flughafens von Tunis; „Tunis-Carthage“ (https://www.aeroport-tunis-carthage.com/en) (tbc) / Vorstellung des Sicherheitskonzeptes Der Flughafen in Tunis hat eine Kapazität von 5 Mio. Passagieren/Jahr und ist Drehkreuz der tunesischen Fluggesellschaft TunisAir. oder Besichtigung des Port de la Goulette (Hafen von Goulette) in Kooperation mit der tunesischen Hafenbehörde OMMP // Vorstellung des Sicherheitskonzeptes Der Hafen von La Goulette, ca. 10 km außerhalb von Tunis gelegen, ist vor allem ein Umschlagplatz für Massengüter. In ihm befinden sich ebenfalls zwei Terminals für Autofähren nach Italien und Frankreich.</p>	
4. Tag: Donnerstag, 15. Februar 2024		Tunis
09:00 – 14:00	Individuelle Geschäftstermine zwischen deutschen Teilnehmenden und tunesischen Unternehmensvertretern	
14:00	<p>Gruppentermin im The Dot (www.thedot.tn) Austausch mit ansässigen Start-ups zum Thema Geschäftschancen im Bereich IT-Sicherheit. Das DOT ist ein Kreativzentrum für Start-ups. Es bietet Unterstützung für Jungunternehmern und Start-ups verschiedener Branchen.</p>	
19:00	Auswertungsgespräche mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen	
5. Tag: Freitag, den 16. Februar 2024		Tunis
vormittags	Individuelle Abreise	

*Besuchstermine können je nach Ausrichtung der deutschen Unternehmen angepasst werden.

